

# Eine beispielhafte Ausbildungsinitiative

Acht Azubis werden bei Elektro Koll in Niederzissen ausgebildet

**Niederzissen.** Er ist ein erfahrener Elektrotechniker, beschäftigt in seinem Unternehmen 56 Mitarbeiter, fühlt sich also auch verantwortlich für viele Familien, und er möchte als mittelständischer Firmenchef dafür sorgen, dass das Handwerk tatsächlich goldenen Boden hat. Daher ist Reinhard Koll ein Firmenchef, der in seinem Betrieb immer viele Auszubildende beschäftigt und zahlreiche Praktikanten in das Berufsleben „schnuppern“ lässt.

## Der Nachwuchs im Handwerk

Zurzeit stehen in dem Unternehmen im Niederzisser Gewerbegebiet Scheid acht Auszubildende in Lohn und Brot: Maximilian Allmang, Sascha Heising, Fabian Steinhardt, Daniel Osmer, Laura Clemens, Max Schäfer, Jannik Schneider und Benedikt Juchem. Während die Männer auf dem Weg zum Elektrotechniker sind, wird Laura Clemens als Bürokauffrau ausgebildet. „Alle reden vom Mangel an Nachwuchs im Handwerk. Doch viele Betriebe bilden gar nicht mehr aus. Wo sollen denn dann die zukünftigen Lehrlinge und Gesellen herkommen? Daher bilden wir aus. Elektro Koll arbeitet eng zusammen mit der Kreishandwerkerschaft, der Arbeitsagentur, der Innung und den Schulen. Mit den Schulen deshalb, weil wir auch Praktikanten beschäftigen, die zwei oder mehr Wochen den Beruf direkt kennenlernen. Dann sieht man schnell, ob ein junger Mensch für diese Beschäftigung geeignet ist oder nicht“, erläuterte Reinhard Koll seine Ausbildungsförderung.

## Die Ärmel hochkrepeln

Reinhard Koll betonte, dass es bei vielen Schülern falsche Vorstellungen von diesem Beruf gibt. „Elektrotechniker, das ist nicht nur am Schreibtisch sitzen oder mit dem Laptop



Reinhard Koll an seinem Schreibtisch im Betrieb im Gewerbegebiet Scheid. Fotos WM

Leitungen schalten. Da müssen auch schon mal die Ärmel hochgekrepelt werden, wenn eine Leitung unter Putz gelegt wird. Wer solche Arbeiten erledigt hat, der geht dann auch mit der richtigen Einstellung an seine Ausbildung. So kann aus einem Praktikum oder aus ein paar Praxistagen ein Ausbildungsvertrag entstehen. Viele unserer Auszubildenden haben vorher in den Beruf reingeschnuppert. Dann wussten beide Seiten, dass es passt, jeder wusste, was auf ihn zukommt“, so Reinhard Koll. Er übernehme sehr gerne junge Menschen, die bereits mit der richtigen Einstellung an den Beruf herantreten. Von denen er aber auch wisse, was er von ihnen zu erwarten habe. Wer den Chef und seine Angestellten beobachtet, der sieht, dass die Chemie stimmt zwischen den Vertragspartnern.

## Gute Erfahrungen mit Praktikanten

Die Zahl der Praktikanten ist ebenfalls ungewöhnlich hoch: Allein in diesem Jahr erlebten 20 Schüler und Studenten das Berufsleben bei der Firma. Auch Langzeitpraktika bietet Reinhard Koll an, so arbeitet ein Student, der Elektroingenieur werden will, vier Monate im Betrieb. „Praktikanten sind eigentlich keine großen Hilfen, wenn sie das erste Mal bei uns antreten. Doch wenn wir Handwerksbetriebe nicht dafür sorgen, dass wir junge Menschen für unsere Berufe interessieren, wer soll es denn sonst?“ Auf jeden Fall hat Reinhard Koll sehr gute Erfahrungen mit seinen Praktikanten gemacht: Viele



Vor dem Unternehmenssitz stellten sich der Chef und seine Auszubildenden zum Gruppenbild auf, die Chemie stimmt zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern.



Firmenchef Reinhard Koll dankte seinen Auszubildenden mit kleinen Geschenken für die gute Zusammenarbeit.

Foto: WM

wechselten später in eine Festanstellung. Doch Koll hat auch erlebt, dass vor allem größere Unternehmen mit besonders gut dotierten Angeboten gute Lehrlinge abwarben. „Dagegen kann man sich nicht wehren, denn die bieten Summen, die unser Gehaltsgefüge sprengen würden. Also müssen wir schweren Herzens den Kollegen ziehen lassen.“

### Die Kontinuität im Unternehmen

Dass Kontinuität bei Reinhard Koll an der Tagesordnung ist, zeigt ein Blick in die Statistik der Beschäftigten. Bereits zehn und mehr Jahre dabei sind, Andre Schweiß, Marita Tietz, Wolfgang Pitzner, Toni Schumacher, Fine Schneider,

Anatoli Buchmüller, Helmut Densing und Jürgen Zöllner. Reinhard Koll gründete vor 33 Jahren die Firma, baute sie kontinuierlich vom Ein-Mann-Unternehmen zum großen mittelständischen Unternehmen aus. „Firmen wie Ihrer ist es zu verdanken, dass die Arbeitslosenzahlen im Brohltal und im Kreis Ahrweiler weit unter dem Bundesdurchschnitt liegt. Mehr noch: In der Region gibt es nahezu Vollbeschäftigung“, dankte Kreishandwerksmeister Frank Wershofen beim 30-jährigen Bestehen des Unternehmens.

Die Verdienste Kolls gerade im Ausbildungsbereich seien beispielhaft, lobte auch Landrat Dr. Jürgen Pföhler beim selben Anlass.

Werner Meyer



Ihre Zufriedenheit ist unser Ziel!

Wir leben Energie!

Industriegebiet Scheid 16  
56651 Niederzissen

**Tel. 0 26 36 / 8 07 55-0**  
oder Tel. 0 26 36 / 20 81 /-20 82  
Fax 0 26 36 / 20 84

E-Mail: [info@elektro-koll.de](mailto:info@elektro-koll.de)  
[www.elektro-koll.de](http://www.elektro-koll.de)

**Unsere Geschäftszeiten:**  
Montag geschlossen  
Di. - Sa. 9.30 - 12.00 Uhr  
Di. - Fr. 14.30 - 18.00 Uhr

**Bürozeiten:**  
Montag - Freitag 8.00-18.00 Uhr

- Kundendienst
- Gebäudetechnik
- Industrieanlagen
- Beleuchtungstechnik
- Schwachstromanlagen
- EDV-Netzwerktechnik
- Elektro-Heizungsbau
- Blitzschutzanlagen
- Sat-Antennenbau
- BK-Breitbandkabelfernsehen
- **sly**-Service-Partner